

Hallo Zusammen!

Hier ist Martina Eickhoff aus der Werkstatt Im Heidkamp und das hier ist der dritte wertkreis-podcast.

(kurze Pause)

Ostern liegt nun hinter uns und ich hoffe, dass alle trotz der seltsamen Situation ein paar schöne Tage genießen konnten.

Und ich hoffe, dass die Ostergrüße von wertkreis bei allen angekommen sind! Für das schöne Bild danken wir den Künstlerinnen und Künstlern der Wohnstätte Kiebitzhof!

Gestern haben Verantwortliche aus Ländern und Bund überlegt, wie es nun weitergehen soll. Vieles bleibt zunächst mal beim Alten und wir werden sehen, was die Entscheidungen für wertkreis Gütersloh bedeuten. Wenn es etwas Neues gibt, könnt Ihr das immer auch auf der Homepage von wertkreis Gütersloh unter „Aktuelles“ nachlesen. Außerdem versuchen wir euch natürlich immer wieder telefonisch zu erreichen. Und natürlich steht allen das Servicetelefon zur Verfügung: 0 52 41 / 95 05 333.

Die Tage sind mittlerweile deutlich länger und der eine oder andere Tag ist schon angenehm warm. Dank Wetterbericht oder Wetter-App können wir uns gut darauf einstellen, ob wir einfach im T-Shirt losziehen oder doch lieber eine Jacke oder sogar einen Schirm mitnehmen sollten. Das ist echt praktisch.

Wie sagte schon Karl Valentin: „Alle reden übers Wetter, aber keiner tut was dagegen!“

Wir tun natürlich auch nichts dagegen, aber habt ihr euch schon mal Gedanken darüber gemacht, wie man ohne Handy-App und Wetterbericht etwas über das kommende Wetter erfahren kann?

Vielleicht kennt ihr jemanden, der immer sagt, dass er es in den Knochen spürt, dass es Regen gibt. Aber es geht tatsächlich noch anders.

Das offensichtlichste Merkmal für das kommende Wetter sind die Wolken. Aber nicht jede Wolkenform kündigt Regen an.

Wenn luftige Wolken im Osten wie ein zerrissener Hauch am Himmel stehen, ist eine Wetterberuhigung eingetreten, es wird kurzfristig keinen Regen geben.

Auch Kondensstreifen von Flugzeugen am Himmel geben einen Hinweis auf die Wetterlage: Lösen sich die Kondensstreifen schnell wieder auf, bleibt es trocken. Kann man die Streifen noch lange sehen und werden immer breiter, dann heften sich Wassertropfen in der Luft an diese künstlichen Wolken und die Wetterlage schlägt in den nächsten Stunden oder Tagen um.

Die sogenannten Schäfchenwolken kündigen meistens auch einen Wetterumschwung an. Das bedeutet zwar nicht unbedingt Regen, aber die Wolkendecke wird häufig dichter und von der Sonne ist nicht mehr viel zu sehen.

Aber auch Tiere und Pflanzen kündigen Wetterumschwünge an. Wenn z.B. ein Gewitter aufzieht, duften Pflanzen häufig noch stärker als normal. Und Klee lässt bei einem drohenden Unwetter den Kopf hängen.

Bienen ziehen sich schon Tage vor einer längeren Regenperiode in den Bienenstock zurück und fliegen nur noch vereinzelt. Sind sie also eifrig unterwegs und das bis in den späten Nachmittag, bleibt die Wetterlage stabil.

Und Spinnen spinnen besonders gerne, wenn das Wetter stabil ist und auch bleibt. Die Netze werden dann immer größer, da sich viele Insekten, also Beutetiere, in der Luft befinden.

Ziehen sich Spinnen aus den Netzen zurück, stehen Regen oder feuchte Luft kurz bevor.

Machen sich die Spinnen aber bei Regen oder trübem Wetter ans Werk und arbeiten an ihrem Netz, ist das Ende dieser Wetterlage abzusehen.

Und ist ein Spinnennetz locker gespannt, ist in wenigen Stunden mit starkem Wind oder sogar Sturm zu rechnen.

Neugierig geworden? Dann geht mal raus in die Natur und seht, ob ihr auf diese Weise etwas über das kommende Wetter in Erfahrung bringen könnt.

Ich verabschiede mich für heute mit den besten Grüßen aus dem wertkreis und hoffe, dass wir uns demnächst wiederhören und bald wiedersehen!

Mein Name ist Martina Eickhoff, das war unser wertkreis-Podcast, in der Technik unterstützte uns Markus Wittek, Redaktion Steffen Gerz.